

## Vorfrühling zwischen Leine und Weser 2019

### Eulen, Spechte und Wasservögel






Text: S. Lilje Bilder: U. Becker

Der Solling mit den umgebenden Flusstälern von Weser und Leine im Vorfrühling – nach einer ungewöhnlich warmen Zeit erlebten wir eher Wind und Regen – aber immer noch viel besser, als die Wettervorhersage vorhersagte ... Leider scheint diese Wetterlage allerdings auf die Balzstimmung besonders der Spechte eher einen negativen Einfluss gehabt zu haben ... In den warmen Tagen waren sie voll in Balzstimmung, jetzt scheinen sie vielleicht schon auf ihren Eiern zu sitzen und das Balzen zu vernachlässigen ...Trotzdem viele tolle Beobachtungen! Eine zufriedene Gruppe verließ das Weserbergland ...

Zum Wohlfühlen trug natürlich auch das hervorragende Essen in dem ruhig und nahe am wunderbaren Moor Mecklenbruch gelegene Hotel bei.

#### Highlights der Reise:

-  Uhubalz am ruhigen Weserufer unterhalb Fürstenbergs
-  Wasservogelvielfalt an den Leinepoldern
-  Baumcharaktere im „Urwald“ an der Sababurg

#### Reisedaten:

Termin Von 02/03/2019 Bis 07/03/2019  
Teilnehmerzahl 10 Reisende  
Unterkunft Hotel Sollingshöhe, Silberborn

Reiseleiter Stefan Lilje

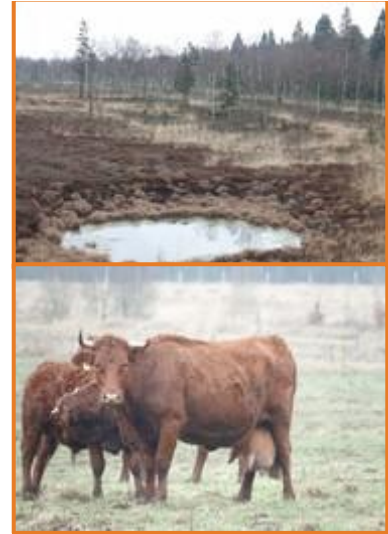
## Reiseverlauf

### Tag 1 Rund um Silberborn

Nach dem ersten Kennenlernen und Vorstellen des Programms ging es zu einem Spaziergang in das [Mecklenbruch](#), das landschaftlich bezaubernde Hochmoor am Ortsrand von Silberborn. Es wurde ein Finkenspaziergang: Unter den vielen Erlenzeisigen, die wir auch öfter gut betrachten konnten, waren auch Birkenzeisige zu hören (wie in den folgenden Tagen noch des öfteren). Wir entdeckten auf Baumspitzen zunächst einen Fichtenkreuzschnabel, später einen Kernbeißer, konnten einen Bergfink länger betrachten, ein Gimpelpärchen kam vorbei, Buch- und Grünfinken sangen ... Acht Finkenarten!

Anschließend hielt Stefan Lilje, der Reiseleiter, einen Einführungsvortrag zu den beiden Artengruppen, wegen derer wir nicht zuletzt so früh im Jahr in den Solling gekommen sind: Eulen und Spechte balzen nämlich schon jetzt im Vorfrühling.

Danach gab es noch eine Dämmerungs-Exkursion zum Laken und Neuen Teich. Kraniche zogen Richtung Osten über, einmal gab es den Verdacht auf Raufußkauzgesang ...



### Tag 2 Im Wesertal bei Godelheim und bei Fürstenberg

Auf der Fahrt zum vormittäglichen Exkursionsgebiet stoppten wir an der Weser gegenüber der Altstadt von Höxter ... und konnten ein Wanderfalkenpaar wunderbar vor ihrer Bruthöhle im Turm der Stadtkirche entdecken ... „Sie“ saß direkt vor ihrem Kasten an dem einen Kirchturm, „Er“ flog immer mal umher, um dann wieder auf dem anderen Kirchturm zu ruhen ...

Dann begann unser Vormittagsspaziergang im [NSG Taubenborn](#) und an den Kiesteiche zwischen Höxter und Godelheim. Unterwegs entdeckten wir u.a. einen Feuersalamander, der die Straße querte, eine Menge Wacholderdrosseln, Sumpfmehsen, Silber- und Graureiher, Reiher- und Schnatterenten, Grau- und Kanadagänse ...



Nach einer leckeren Suppe im Hotel hörten wir einen Vortrag, den Gunnar Jacobs über das jahrzehntelange Engagement seines Vaters Albrecht für die Auswilderung und den Schutz von Uhus im Weserbergland hielt. Gunnar vertrat seinen Vater gut. Er konnte mit vielen Bildern, fundiertem Fachwissen über Uhus und seinen eigenen Kindheitserinnerungen an die Uhuauswilderungen sehr persönlich und authentisch berichten. Nachdem Ende der 60' er-Jahre Uhus im Weserbergland vollständig ausgerottet waren, ist heute hier wieder fast jedes geeignet scheinende Revier wieder besiedelt - ermöglicht nicht zuletzt durch die über 400 Uhus, die im Laufe der Jahre durch Albrecht Jacobs ausgewildert wurden .... Auch der Film über die Uhuauswilderungen von Albracht Jacobs war sehr interessant. Was doch ein Mensch mit Durchhaltewillen, Begeisterung und unbändigem Arbeitseinsatz bewirken kann!

Jetzt war natürlich die Lust, wilde Uhus auch selbst zu erleben, noch gewachsen ... und uns erwartete ein phantastisches Uhu-Schauspiel!

Am landschaftlich wunderbar gelegenen Weser-Prallhang unterhalb von Fürstenberg war der Uhu zunächst lange etwas weiter entfernt - wohl noch vom Tageseinstand in Nadelbäumen am oberen Rand des Hanges aus - „Uhu“ rufend zu hören. In der Abenddämmerung tauchte dann ein großer Kranichschwarm auf, der uns direkt überflog. Dann kam das rufen des Uhus offensichtlich aus näheren Bäumen, schließlich überflog er uns – beeindruckend groß mit völlig lautlosem Flügelschlag - , setzte sich in einen Baum über uns, flog bald nochmals zurück und schließlich nochmals über uns – wohl jetzt zum Jagen in die Weseraue. Das Weibchen war nicht zu sehen oder zu hören – wahrscheinlich sitzt es schon auf den Eiern und brütet ...



**Tag 3 Hutewaldprojekt bei Nienover, Teiche bei Meinbrexen, Skywalk bei Bad Karlshafen**

Eine Wanderung durch das [Reiherbachtal](#). Hier ist das Gebiet, in dem seit über 15 Jahren wieder Waldweide umgesetzt wird – ein spannender Neuansatz im Naturschutz. Holger Sonnenburg, langjähriger



Mitarbeiter in der wissenschaftlichen Begleitung dieses Projektes, konnte uns kompetent und begeistert über die Heckrinder und Exmoorponys berichten. Die Mittelspechte, Charaktervögel dieses eichenreichen Waldes, ließen sich allerdings nicht sehen. Dafür aber Gebirgsstelzen, beide Baumläuferarten, Rotmilan, Drosseln, ...

Bei einer Mittagsrast bei Nienover nahmen wir unser Lunchpaket zu uns – wohl für die meisten erste Mahlzeit, die sie nach de Winter draußen zu sich nehmen konnten!

Danach ging es ins Wesertal. An den [Teichen bei Meinbrenen](#) konnten wir eine bunte Mischung von Wasservögeln beobachten: schicke Kormorane im Prachtkleid, Haubentaucher, Reiher-, Schnatterenten, eine Blässgans neben Graugänsen, Zwergtaucher ...

In der barocken Hugenottenstadt Bad Karlshafen stärkten wir uns anschließend mit Kaffee und köstlichem Kuchen. Bei einem Spaziergang an der Weser und konnten u.a. eine Schar von Stockenten und Hausentenhybriden beobachten, aber auch wunderschöne Gänsesäger - allerdings recht weit entfernt am Weserufer.

Anschließend konnten wir den beeindruckenden Blick von den Hannoverschen Klippen hinunter aus die Weser zu genießen. Plötzlich eine lautes Krachen - erschreckend und beeindruckend zugleich: Keine fünfzig Meter entfernt von uns stürzte eine stattliche, alte Buche in sich zusammen ... Möglicherweise dadurch aufgeschreckt flog das Wanderfalkenpaar, das auf diesen Klippen brütet, von den Felsen auf uns ließ sich gut beobachten, besonders, nachdem sich einer von beiden wieder hinsetzte und damit noch besser zu sehen war als die Falken an der Kirche in Höxter. . .

Nach dem Abendessen begaben wir uns dann nochmals auf Eulensuchen – und hörten tatsächlich kurz einen Sperlingskauz am Heidelbeerbruch. Und noch mehr Glück: In der Dämmerung flog eine Waldschnepfe direkt über uns am Waldrand am Mecklenbruch entlang – wohl schon in Balzstimmung ...





#### Tag 4 **An der Ilme und im Leinetal zwischen Salzderhelden und Northeim**

Zunächst auf der Suche nach der Wasseramsel an der Ilme. Kurz schoss sie vorbei – nicht alle konnten sie in Ruhe betrachten.

Danach galt unser Augenmerk den Wasservögeln in den Leinepoldern und auf den Kiesteichen zwischen Salzderhelden und Northeim. Hunderte Kiebitze saßen im Polder und flogen über, eine bunte Entenschar u.a. mit Tafel-, Krick-, Pfeif-, Schnatter-, Löffelenten war zu beobachten, hunderte Bläss- und Tundrassaatgänse waren in großen Schwärmen unterwegs, auch viele Nil- und Graugänse waren zu sehen. Auf im Flachwasser treibender Vegetation suchten viele Rohrammern und Bachstelzen nach Nahrung, dazwischen auch ein Alpenstrandläufer! Am Ausfluss der Leine aus dem Polder war ein Schellenten-Erpel gut zu sehen sowie Weißstörche schon auf ihrem Nest. In der Ferne große Gänseschwärme, die plötzlich alle aufflogen – tatsächlich, ein junger Seeadler war unterwegs. Hier, in Südniedersachsen, eine sehr seltene Beobachtung!

Nach der Mittagspause dann Beobachtungen an den Kiesteichen bei Northeim. Wohl durch das warme Wetter nicht mehr so viele nordische Arten – aber Reiherenten, Blässhühner, Stockenten etc. waren schon zu sehen.

Der Höhepunkt der Wasservogelbeobachtungen stand aber noch bevor. An der [Geschiebesperre Hollenstedt](#) beobachteten wir lange und machten tolle Entdeckungen: Neben Reiher- und Schellenten, Weißstörchen und mindestens zehn Zwergtauchern konnten wir auch einen Waldwasserläufer und nach langer Suche auch einige super getarnte Bekassinen finden!

Nach dem hervorragendem Drei-Gänge-Menü



schauten und hörten wir dann noch eine Präsentation mit tollen Aufnahmen von Eulenstimmen ... Schön, teilweise fast schon gruselig und erstaunlich, wie viele verschiedenartige Laute die Eulenarten in jeweils verschiedenen Situationen (Warnen, Balzen, Konflikte mit anderen Vögeln, Betteln ...) von sich geben!

**Tag 5 An der Sababurg im Reinhardswald: „Urwald“ und Wildpark**

Riesige Baumgestalten, jahrhundertealte Buchen und Eichen, teils tot, teils noch lebendig - aber immer voller Leben. In den Höhlen und Ritzen Lebensraum für Vögel, und Insekten, für Flechten, Pilze, Moose ... – der „Urwald“ Sababurg ist ein Traumwald, hervorgegangen aus einem Hutewald..

Meisenshow an einen kleinem Waldstück, in dem auch einige Nadelbäume standen: Zunächst sangen Sumpfmeyen, zeigten sich dann auch sehr schön. Kurz darauf waren dann die hübschen und so frech aussenden Haubenmeisen lange nah bestens zu betrachten. Schließlich erhielten die beiden auch noch Besuch von einer Tannenmeise.

Toll, das es gelang, einen Mittelspecht zu beobachten. Er rief nicht, aber eine aufmerksame Mitreisende entdeckte ihn. Leider war er nur kurz mit seiner roten Kopfplatte und seinem rosa Bauch zu sehen. Immer wieder war der Gesang des Waldbaumläufers zu hören – eine gute Möglichkeit, sich den schwierig zu lernenden Gesang einzuprägen, der ein wenig wie eine Mischung aus den Strophen von Blaumeise und Fitis klingt. Ein Waschbär hängt ruhend im wahrsten Sinne des Wortes in einer Astgabel rum – und schließlich ist auch ein Grauspecht kurz zu hören! ...

Nach dem Essen dann Spaziergang durch den historischen Wildpark unterhalb der Sababurg, auch hier wunderschöne alte Eichen in Massen. Und die Greifvogelshow des Falkners – einerseits faszinierend, diese Vögel so nah vorbei fliegend zu erleben, andererseits auch beklemmend, diese Vögel



menschengeprägt und gefangen zu erleben. Jetzt konnten wir endlich Eulen auch sehen - wenn auch nur in Gefangenschaft. Mich beeindruckten dennoch besonders die Bernsteinaugen des Uhus sowie die Schneeeulen. Aber auch die Heckrinder oder Konikpferde sind schön, ebenso wie die herrlich entspannten Wildschweine.

**Tag 6 NSG „In den Eichen“ bei Reileifzen**

Zum Abschluss ein Spaziergang an einem gestaltetem Lebensraum in ehemaligen Kiesgruben zwischen Weser und schönem Laubwald. Entsprechend der vielfältigen Landschaft sind auch viele Vogelarten zu beobachten: Gänsesäger, Zwergtaucher, Schnatterenten, Nilgänse, Kormorane auf dem Wasser, Grau- und Silberreiher am Ufer, Goldammern, Singdrossel, Meisen und Buchfinken singen, endlich hören wir auch einen trommelnden Buntspecht – und als letzter Höhepunkt können wir einen Eisvogel beobachten. Erst nur schnell vorbeifliegend, später gelingt es aber einigen, ihn länger sich an einem Schilfhalm festklammernd zu beobachten.



Und die ersten blühenden Huflattiche künden vom beginnenden Frühling!

Danach heißt es Abschiednehmen vom Solling und von der netten Gruppe in den jetzt beginnenden Frühling!

**Artenliste**

**Vögel (88 Arten!)**

Höckerschwan	Nilgans	Pfeifente
Blässgans	Brandgans	Krickente
Tundrasaatgans	Stockente	Tafelente
Graugans	Löffelente	Reiherente
Kanadagans	Schnatterente	Schellente



Gänsesäger	Grünspecht	Gartenbaumläufer
Zwergtaucher	Grauspecht	Elster
Haubentaucher	Buntspecht	Eichelhäher
Kormoran	Mittelspecht	Rabenkrähe
Silberreiher	Feldlerche	Kolkrabe
Graureiher	Bachstelze	Star
Weißstorch	Gebirgsstelze	Hausperling
Rotmilan	Wasseramsel	Buchfink
Mäusebussard	Heckenbraunelle	Bergfink
Seeadler	Rotkehlchen	Birkenzeisig
Turmfalke	Singdrossel	Stieglitz
Wanderfalke	Rotdrossel	Bluthänfling
Teichhuhn	Misteldrossel	Grünfink
Blässhuhn	Wacholderdrossel	Erlenzeisig
Kranich	Amsel	Gimpel
Kiebitz	Sommergoldhähnchen	Fichtenkreuzschnabel
Alpenstrandläufer	Wintergoldhähnchen	Kernbeißer
Waldwasserläufer	Zaunkönig	Goldammer
Bekassine	Kohlmeise	Rohrammer
Waldschnepfe	Tannenmeise	
Lachmöwe	Blaumeise	
Straßentaube	Haubenmeise	<b>Sonstige Tiere</b>
Ringeltaube	Sumpfmeise	Erdkröte (tot)
Uhu	Weidenmeise	Feld-Hase
Sperlingskauz	Schwanzmeise	Feuersalamander
Eisvogel	Kleiber	Reh
Schwarzspecht	Waldbaumläufer	Waschbär